

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1	Thematik und Motivation	9
1.2	Forschungsstand	13
1.3	Quellen	19
1.4	Methoden	23
1.5	Aufbau der Arbeit	27
1.6	Zitierweise und Abkürzungen	28
2.	Spezifische Interessenaggregation der westintegrierten Bundesrepublik und dem ceaușistischen Rumänien - Systemübergreifende Kooperation im Kalten Krieg	31
2.1	Duale Nutzendefinition in der Bundesrepublik	31
2.1.1	Die Definition des Kollektivnutzens im historischen Kontext: Deutsche als Bürger im bundesrepublikanischen Staatsverständnis	31
2.1.2	Die Artikulation des Partikularnutzens und ihre Verarbeitung durch die Politik: Rumäniendeutsche als Wahlfaktor	43
2.2	Duale Nutzendefinition der Rumäniendeutschen im Kalkül der Bukarester Regierung	52
2.2.1	Die Definition des Kollektivnutzens im historischen Kontext: Deutsche als Bürger im Staatsverständnis des kommunistischen Rumänien	52
2.2.2	Die Artikulation des Partikularnutzens und ihre Verarbeitung durch die Politik: Die deutsche Minderheit als Wirtschaftsfaktor	56
2.3	Der deutsch-rumänische Transaktionsraum: Die Herausbildung des geheimen Kanals als spezifischer Verhandlungsraum	61

2.3.1	Deutsch-rumänische Familienzusammenführung von den Anfängen bis zur Ernennung von H.G. Hüscht als deutscher Unterhändler: Erfahrungskapital	61
2.3.2	Vom zivilgesellschaftlichen geheimen Kanal zum zwischenstaatlichen geheimen Kanal: Intransparenz als Verhandlungsmerkmal	64
2.3.2.1	Interessenvielfalt und die bundesdeutsche Angst vor dem Vorwurf der Teilnahme an einem Menschenmarkt	64
2.3.2.2	Zunehmende Beteiligung deutscher Behörden an der Familienzusammenführung	69
2.3.2.3	Der rumänische Staat als Förderer der Aussiedlung seiner Minderheiten	74
2.3.3	Unterhändler im geheimen Kanal: zivilgesellschaftliche vs. staatlich-institutionelle Verhandlungsexperten	78
2.3.3.1	Zivilgesellschaftlicher Krisenexperte im internationalen Raum: Die Beauftragung Dr. Heinz Günther Hüscht	79
2.3.3.2	Staatlich-Institutionelle Verhandlungsexperten: Wer vertritt Bukarest?	88
2.3.4	Ergebnisse der Transaktionen im geheimen Kanal	94
3.	Ökonomie eines speziellen Marktes aus Sicht der NPÖ	99
3.1	Marktstrukturen des bilateralen Monopols im Falle der deutsch-rumänischen Aussiedlung	99
3.1.1	Marktteilnehmer im Aussiedlungsprozess	99
3.1.2	Ungleiche Machtverteilung im bilateralen Monopol	102
3.1.3	Die Gewährung der legalen Ausreise als ökonomisches Gut	107
3.1.3.1	Die Tauschfähigkeit der Ausreisegenehmigung	107
3.1.3.2	Ausreisegenehmigungen wurden knapp gehalten	107
3.1.3.3	Die Ausreise im rumänischen und im bundesdeutschen Nutzenkalkül	111

3.1.3.1	Die rumänische Verhandlungsposition: Unpräzise Kostenberechnung und der Vorrang der Deviseneinnahmen	111
3.1.3.2	Bundesrepublik: Ökonomische, innenpolitische und außenpolitische Nutzenkalküle	115
3.1.4	Preisbildung auf dem deutsch-rumänischen Aussiedlungsmarkt	123
3.1.5	Eigentumsstrukturen des Gutes legale Aussiedlung der Rumäniendeutschen	132
3.1.6	Abwicklungsraum der Aussiedlungsverhandlungen	135
3.1.7	Langfristige Ausreisekooperation als Ausdruck ökonomischer Prinzipien	136
3.2	Handeln und Verhandeln im Spannungsfeld zwischen ökonomischer Rationalität und politischen Kulturen	138
3.2.1	Differierende Strukturen des Principal-Agent-Verhältnisses: Deutsche Vertrauenskultur vs. rumänische Misstrauenskultur	140
3.2.2	Rumänien: Mit Druck zum Erfolg	143
3.2.3	Bundesrepublik: Verhandeln mit Gefühl	145
3.2.4	Tabus in den deutsch-rumänischen Verhandlungen	148
3.2.5	Ausreisegenehmigungen als politisches Gut: Ökonomische Sprache in diplomatischen Verhandlungen	149
3.2.6	Aussiedlung als Spiel	151
3.2.6.1	Tit-for-Tat: Einige theoretische Überlegungen	151
3.2.6.2	Praktisches <i>Spiel</i> : Wie die deutsche Seite ihren Verhandlungsstil anpasste	156
3.3	Intransparenz und Informationsgewinnung im deutsch-rumänischen Verhältnis	161
3.3.1	Intransparenz als Charakteristikum der Aussiedlungssprache	162
3.3.2	Informationsgewinnung und Informationsquellen	171

3.3.2.1	Bundesdeutsche Botschaft vs. Landsmannschaften.....	178
3.3.2.2	Bundesdeutsche Sicherheitsdienste	182
3.3.2.3	Aussiedler	183
3.3.2.4	Rumänische Verhandlungspartner.....	185
3.3.2.5	Rumänische Abhörpraxis	188
3.4	Entscheidungen: Von den ergebnisoffenen Verhandlungen der 60er und 70er Jahre zu den ceaușistischen Entscheidungsblockaden Ende der 80er Jahre	190
3.4.1	Bundesdeutsche und rumänische Ziele begünstigen die Aufnahme der Aussiedlungsgespräche.....	190
3.4.2	Komplikationen im sozio-ökonomischen System Rumäniens verengen die Zielsetzung beider Seiten und lassen ihre Verhandlungspositionen erstarren	192
4.	Wissenschaft und Methode: Der Mehrwert der NPÖ bei der Erklärung der deutsch-rumänischen Aussiedlung ..	204
4.1	Die deutsch-rumänischen Aussiedlungsverhandlungen als politischer Markt	204
4.2	Vorzüge der NPÖ bei der Erklärung politischer Märkte....	210
4.3	Die legale Ausreise der Rumäniendeutschen: Politisches Gut im zwischenstaatlichen Beziehungsgeflecht	213
	Abkürzungsverzeichnis	217
	Literatur	219
	Bundesarchiv	227